

Zum Gedenken

an **Walter Neugebauer**, der am 26. November 2017 im Alter von 87 Jahren verstarb

Er war von Kind an vertraut mit der Zupfmusik, spielte Mandoline und Gitarre im Orchester und unterrichtete an der Musikschule diese Instrumente und auch Ensemblespiel. Er studierte bei Gerd Lindner-Bonelli an der Hochschule für Musik Berlin. Hier wie auch an der Humboldt-Universität Berlin war er viele Jahre Gastdozent im Fach Mandoline. 1985 wurde mit seiner maßgeblichen Beteiligung ein Lehrplan für das Hauptfachstudium Mandoline in der DDR erstellt.

1967 übernahm er die Leitung des Köpenicker Zupforchesters, das er in reger Konzerttätigkeit zu schönen Erfolgen im In- und Ausland führte.

Über seinen engeren Wirkungskreis hinaus erwarb er Verdienste um die Zupfmusik in der DDR durch die Organisation der „Berliner Treffen“ - Werkstätten für Kinder- und Jugendzupforchester. Diese Treffen vermittelten neben dem fachlichen Gewinn das Bewusstsein des Überlebens unserer Musik, die doch eher eine Randerscheinung geworden war.

Hierbei kam es 1988 und 1990 zu Begegnungen mit Vertretern des BDZ. Auch Kurt Schwaen nahm großen Anteil an dieser Entwicklung, die endlich im Frühjahr 1990 zur Gründung des Verbandes der Zupfmusiker der DDR und weiter zur Vereinigung mit dem BDZ führte.

Christa Fietz für den BDZ Landesverband Sachsen